

## Pray and Go – Fünfter Fastensonntag 2021/B

### Aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 12, 20-33)

In jener Zeit gab es auch einige Griechen unter den Pilgern, die beim Fest Gott anbeten wollten. Diese traten an Philippus heran, der aus Betsaida in Galiläa stammte, und baten ihn: Herr, wir möchten Jesus sehen. Philippus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philippus gingen und sagten es Jesus.

Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt geringachtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.

Jetzt ist meine Seele erschüttert. Was soll ich sagen: Vater, rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen. Vater, verherrliche deinen Namen!

Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn schon verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen. Die Menge, die dabeistand und das hörte, sagte: Es hat gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat zu ihm geredet.

Jesus antwortete und sagte: Nicht mir galt diese Stimme, sondern euch. Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden. Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.

Das sagte er, um anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde.

### Impuls zum Evangelium (Hilde Föster)

„Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Früchte“.

Ja vom Tod wollen wir nicht reden, nein lieber nicht!!!! Auch die Jünger wollten davon nichts wissen!

Wir wollen ewig jung sein und uns dabei am besten nicht verändern, alles soll so bleiben, wie es war, das ist am sichersten!!!

Aber wenn das Weizenkorn nicht stirbt, bringt es keine Früchte.

Wenn wir nicht bereit sind etwas aufzugeben, kann nichts Neues entstehen.

Die Fastenzeit ist eine gute Zeit, um mal in sich zu gehen, welche alten, schlechten Gewohnheiten man begraben könnte, um Neues entstehen zu lassen, oder wenigsten für Neues offen zu sein.